

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	1
<i>I. Der europäische Binnenmarkt und seine Grenzen .....</i>	<i>1</i>
1. Binnenmarktlogik und institutionelles Arrangement .....	1
2. Das Beispiel des Lotteriemarktes .....	8
3. Gang der Untersuchung .....	13
<i>II. Glücksspielrecht im Fokus der Union .....</i>	<i>16</i>
<i>III. Die unionsrechtliche Marktdimension des Glücksspiels .....</i>	<i>21</i>
1. Beschränkung der Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit .....	21
2. Nähe zur Bereichsausnahme .....	22
3. Ratio der Verkehrsfreiheiten .....	25
a) Vom Generalanwalt ... ..	26
b) ... zum EuGH .....	27
c) Von den Nachteilen für die privaten Haushalte über die Nachteile für die öffentlichen Haushalte .....	29
d) ... bis hin zu den nachteiligen Veränderungen im sozialen Gefüge ..	31
4. Fazit .....	34
<i>IV. Zur Rechtfertigung im Binnenmarktrecht .....</i>	<i>36</i>
1. Steuerung der Rechtfertigungs- durch die Tatbestandsebene .....	36
2. Kriterien und Gruppierung der Rechtfertigung: Marktunvollkommenheiten und soziokulturelle Präferenzen .....	38
a) Marktunvollkommenheiten .....	40
b) Soziokulturelle Präferenzen .....	42
c) Glücksspielrecht .....	44
3. Messbares und Nicht-Messbares .....	48
<i>V. Rechtfertigung und Marktunvollkommenheiten .....</i>	<i>52</i>
1. Legitime Gründe .....	52
2. Beschränkung der Rechtfertigungsmöglichkeit .....	52

<i>VI. Rechtfertigung und soziokulturelle Präferenzen</i> .....	60
1. Die Bedeutung der Kategorie .....	61
2. Die Legitimationskraft der Kategorie .....	65
3. Die Widerständigkeit der Kategorie .....	68
a) Mitgliedstaaten tragen soziokulturelle Präferenzen nicht vor .....	69
b) Die Unwucht in der Zwecke-Rechtsprechung des EuGH .....	71
c) Praktische Konkordanz .....	73
d) Politische Einbahnstraßen durch Forumwechsel .....	75
4. Institutionelle Konsequenzen der Kategorie .....	76
5. Unbegründete juristische Berührungspunkte .....	78
6. Offenheit des EuGH gegenüber der Kategorie .....	80
7. Kein illegitimes Ziel i. S. rein wirtschaftlicher Ziele und finanzieller Interessen .....	85
 <i>VII. Die soziale Bedingtheit des Lotteriemarktes und seiner Regulierung</i> .....	90
1. Gemeinwohldienlichkeit .....	91
2. Vom Magischen Denken zur gesellschaftlichen Integration .....	105
3. Legitimation durch lebensweltliche Normalität .....	109
4. Ambivalenz der gesellschaftlichen Werte (1): Leistung, Verdienst und säkularisierte protestantische Arbeitsethik .....	116
5. Ambivalenz der gesellschaftlichen Werte (2): Spannung und Träume zwischen Individualismus und Kollektivität .....	125
 <i>VIII. Dogmatische Folgerungen</i> .....	128
 <i>IX. Schluss</i> .....	135
 Literaturverzeichnis .....	143
Stichwortverzeichnis .....	153